



Rickenbacher Mitteilungsblatt

Politische Gemeinde

9532 Rickenbach TG
Tel. +41-71-929 70 40
Fax +41-71-929 70 41
E-Mail: gemeinde@rickenbach-tg.ch
www.rickenbach-tg.ch

Amtliches Publikationsorgan
15. Jahrgang Juli 2012 Nr. 161

Redaktionsschluss:
per 20. des Monats

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Mit der klaren Zustimmung der Wiler Stimmbevölkerung zum Projekt „Lipo-Kreisel“ hat das Agglomerationsprogramm der Region Wil seine erste Bewährungsprobe bestanden. In Wil und in den umliegenden Gemeinden sieht das Agglomerationsprogramm eine Vielzahl weiterer Projekte vor, die allesamt aufeinander abgestimmt sind und von deren Realisierung die Regionsgemeinden in unterschiedlicher Art und Weise profitieren. Stets profitiert jedoch die Agglomeration als Ganzes. Insofern stellt das Abstimmungsergebnis vom vorletzten Sonntag auch ein klares Bekenntnis der Wiler Bevölkerung für eine prosperierende Region dar.

Eher dem Zufall ist es zuzuschreiben, dass keine drei Tage früher der Startschuss für ein weiteres, im Agglo-Programm vorgesehene Verkehrsprojekt, gegeben worden ist. Dabei handelt es sich um eine Massnahme, die auf Rickenbacher Gemeindegebiet umgesetzt werden soll, nämlich der busgängige Ausbau der SBB-Unterführung östlich des Gemeindehauses. Unter der Federführung des Tiefbauamtes des Kantons Thurgau wird noch dieses Jahr mit den Projektierungsarbeiten begonnen, so dass allenfalls im Jahr 2015 die Verbreiterung dieses Engpasses an die Hand genommen werden kann. Frühestens zu diesem Zeitpunkt sollten dann auch die Strassenbauarbeiten im Zusammenhang mit der Kapazitätsanpassung Georg-Rennerstrasse – Flawilerstrasse – Toggenburgerstrasse, das sogenannte „Lipo-Kreisel“-Projekt, abgeschlossen sein.

Ein rein kommunales Strassenbauvorhaben, das uns dieses Jahr beschäftigt, ist die Sanierung der Kirchgasse. Trotz einiger Überraschungen, die während den ersten Wochen aufgetaucht sind, so zum Beispiel eine alte Jauchegrube, die entfernt werden musste, kommen die Arbeiten gut voran. Zu Beginn der zweiten Juliwoche sollte die erste Etappe, von der Liegenschaft Kirchgasse 1 zur Liegenschaft Kirchgasse 8, abgeschlossen sein. Mitte August wird man voraussichtlich die ganze Strasse bis zu den Garagen der Liegenschaft Wyrsh freigeben können, so dass während den Monaten September und Oktober nur noch an der Erneuerung des Kirchplatzes gearbeitet werden muss.

Am Freitag, 6. Juli ab 18 Uhr (nur bei trockener Witterung) findet zum fünften Mal das Mattfeld-Quartierfest statt, zu welchem auch Nicht-Anwohner recht herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen zu diesem stets überaus gemütlichen Anlass, bei welchem auch getanzt werden kann, finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.

Der beliebte 1. August-Brunch, von den Schützen Wilen-Rickenbach mit Unterstützung der beiden Gemeinden organisiert, findet dieses Jahr auf dem Pausenplatz vor dem Ägelsee-Schulhaus statt. Details und Anmeldeprozedere sind aus dem Flyer am Schluss des Mitteilungsblattes ersichtlich.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Thurgauer Kantonaltturnfest in Frauenfeld www.tgktf2012.ch wünsche ich viel Erfolg und Freude, und Ihnen allen angenehme und sonnige Sommermonate.

Ihr Gemeindeammann, Ivan Knobel

Aus dem Gemeinderat

Baubrechnung Wasserversorgung

An der Gemeindeversammlung vom 21. März 2011 bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit über 242'000 Franken für die Erneuerung der Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung. Des Weiteren wurden die Wasserstands- und Durchfluss-messsysteme im Reservoir Fetzwald sowie das Datenübertragungssystem der neuesten Technologie angepasst. Zusätzlich wurde gemäss dem Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) die Noteinspeisung Wil von manuell auf Fernsteuerung umgestellt.

Abrechnung mit Berücksichtigung der Subventionen:

Abrechnung	Fr. 281'101.60
Subvention GVA	./Fr. 39'042.60
Nettokosten	Fr. 242'059.00

Kreditantrag	Fr. 242'000.00
Kreditüberschreitung	Fr. 59.00

Schlussrechnung Mehrzwecksaal

An der Gemeindeversammlung vom 21. März 2010 haben die Stimmbürger einen Gesamtkredit von 280'000 Franken für die brandschutztechnische Sanierung und Innenrenovation des Mehrzwecksaals bewilligt. Mittlerweile sind die Bauarbeiten abgeschlossen und die Schlussrechnung erstellt. Diese weist Totalausgaben von 320'256.95 Franken aus. Die Mehrkosten sind zum Teil auf Objekte zurückzuführen, die mit der Schulgemeinde geteilt werden. Am 15. Mai 2012 hat die Primarschulbehörde Rickenbach beschlossen, dass sich die Primarschulgemeinde mit einem Beitrag von 13'000 Franken an den Kosten beteiligt. Mit dieser Beitragsleistung der Primarschulgemeinde betragen die Gesamtausgaben zu Lasten der Politischen Gemeinde rund 307'000 Franken, das heisst sie liegen 9,6 Prozent über dem Gesamtkredit von 280'000 Franken.



Bei der Schlussabnahme: Architekt Carl Widmer, Gemeindevorsteher Ivan Knobel und Gemeindevorsteherin Kurt Gubser (von links).

Hintergasse und Nordstrasse gesperrt

Anfang August werden in der Hintergasse und Toggenburgerstrasse (östliche Strassenhälfte zwischen SBB-Brücke und Einmündung Hintergasse) die Deckbeläge eingebaut. Vorgesehen ist, dass die Arbeiten vom 6. bis 10. August durchgeführt werden. Am 6./7. August ist die Toggenburgerstrasse nur einspurig befahrbar, der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Am 8./9. August erfolgen die Arbeiten in der Hintergasse. An diesen Tagen wird die Hintergasse vollständig gesperrt. Am 10./11. August wird im südlichen Teil der Nordstrasse der Deckbelag eingebaut. An diesen Tagen wird dieser Abschnitt gesperrt sein. Bei schlechter Witterung verschieben sich die Termine tageweise. Die betroffenen Anwohner werden separat informiert.

Steueramt: Stellenetat wird aufgestockt

Die Arbeitsbelastung im Steueramt hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Momentan ist das Steueramt mit 100 Stellenprozenten besetzt. Der Gemeinderat hat von der zu hohen Arbeitsbelastung Kenntnis genommen und beschlossen, das Steueramt um 30 bis 40 Prozent aufzustocken. Mit der Anstellung einer zusätzlichen Arbeitskraft, die vor allem im Bereich Quellensteuer, Betreuungswesen, Verlustscheinbewirtschaftung sowie im Veranlagungsverfahren tätig sein wird, soll einerseits der Steueramtsleiter etwas entlastet werden, andererseits wird mit dieser Personalaufstockung auf die absehbare Zunahme der Steuerpflichtigen (insbesondere ab 2013 mit dem Bezug von rund 50 Wohneinheiten) reagiert.

Einbürgerungen

Im System des schweizerischen Einbürgerungsverfahrens sind sowohl der Bund, der Kanton wie auch die Gemeinde involviert. Das Verfahren wird durch das Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts vom 29. September 1952 geregelt. Dieses sieht unter anderem vor, dass die Stimmberechtigten ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen können, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wurde.

Da einer gesuchstellenden Person das rechtliche Gehör gewährt werden muss, falls ein Gegenantrag eingereicht wird, müssen solche Anträge vor der Gemeindeversammlung eingehen.

Wie üblich werden daher die Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten vorgestellt, die ein Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht gestellt haben. Dies soll der Bürgerschaft die Gelegenheit geben, allenfalls für das eine oder andere Gesuch einen begründeten Ablehnungsantrag einzureichen. Ein solcher Antrag muss mit dem Namen und der Adresse des Antragsstellers versehen sein und spätestens bis zum 14. Juli 2012 beim Gemeinderat eingereicht werden.

Falls innert Frist kein begründeter Gegenantrag eines stimmberechtigten Einwohners eingereicht wird, so gelten die Anträge des Gemeinderates auf Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die nachfolgenden Personen als angenommen. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass das Bundesamt für Migration allen Gesuchstellern die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt hat. Die Bewerber erfüllen damit die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Sie sind mit unseren, beziehungsweise mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Andreas Vokraj, 1996, Toggenburgerstrasse 23



Andreas Vokraj, Kosovo-Albaner, ist am 24. September 1996 in Wil geboren worden. Er lebt seit dem 1. Juli 1998 in Rickenbach und hat sämtliche Schulen vor Ort besucht. Andreas Vokraj ist ledig und spielt seit vier Jahren beim FC Rickenbach Fussball. Zudem ist der Schüler seit 2002 Ministrant.

Ivica Tanasijevic, 1980, Mattfeldstrasse 6



Ivica Tanasijevic, serbischer Staatsangehöriger, wurde am 24. November 1980 geboren. Er ist Bauspengler und verheiratet. Seit August 1994 wohnt er in Rickenbach. Seit seiner Lehre arbeitet Ivica Tanasijevic bei der Firma M. Schönenberger AG in Schwarzenbach. Seit 2007 ist er dort Vorarbeiter. Er liest und kocht gerne und spielt Bowling und Billard im Sportcenter Sonnmatt.

Silvano Mitolo, 1985, Wilenstrasse 38



Silvano Mitolo, italienischer Staatsangehöriger, ist am 5. April 1985 geboren. Er ist stellvertretender Filialleiter bei der Denner AG in St. Gallen. Silvano Mitolo lebt seit Geburt in Rickenbach und hat alle Schulen vor Ort besucht. In der Freizeit trifft man Herrn Mitolo im Fitnesscenter an.

Lulzim Hilaj, 1983, Weingartenstrasse 6



Lulzim Hilaj, kosovarischer Staatsangehöriger, ist am 12. September 1983 geboren und ledig. Am 1. Juni 2004 ist er von Kirchberg nach Rickenbach gezogen. Er ist Pizzaiolo und Servicefachangestellter. Seit 2002 arbeitet er für die Firma Noki Gastro GmbH Wil im Restaurant Casa Grande in Wilen. In seiner Freizeit besucht er das Fitnesscenter und hört gerne Musik.

**Elizabeta Hilaj, 1981, Gazmend Hilaj, 1979;
und Gabriela Hilaj 2004, Weingartenstr. 6**



Elizabeta Hilaj, kosovarische Staatsangehörige, ist am 8. September 1981 geboren. Sie hat sämtliche Schulen in Kriens (LU) absolviert und ihre Ausbildung im Juweliergeschäft Bucherer abgeschlossen. Seit 2008 arbeitet sie bei der Zebra Fashion AG in Wil. Zu ihren Hobbies gehören Basteln und Aktivitäten mit Kindern. Ihr Ehemann Gazmend Hilaj, ebenfalls kosovarischer Staatsangehöriger, wurde am 12. März 1979 geboren. Er ist seit acht Jahren als Servicefachangestellter in der X-Bar tätig. Zu seinen Hobbies gehören lesen, schwimmen, die Natur und Computer. Die Tochter Gabriela Hilaj ist am 1. Februar 2004 geboren worden. Sie besucht die 2. Klasse in Rickenbach und ist Mitglied der Jugi Ägelsee. Die Familie ist am 1. Juni 2004 von Kirchberg nach Rickenbach gezogen.

Bewilligte Baugesuche:

Eberle Nafag AG/Politische Gemeinde Rickenbach, Lindenweg, Rickenbach: Erschliessung Mühleweiher, Ausbau Lindenweg, Parzelle 147.

Josef Schläfli, Toggenburgerstrasse 13, Rickenbach: Umbau Wohnung Obergeschoss / Änderung Wohnung Dachgeschoss, Parzelle 161.

Urs Eisenring, Toggenburgerstrasse 29, Rickenbach: Überdeckter Sitzplatz, Parzelle 142.

Sandra und Michael Bebie, Weingartenstrasse 1, Rickenbach: Neubau EFH mit Garage, Parzelle 1262.

Coric Gojko, Weingartenstrasse 3, Rickenbach: Neubau EFH mit Doppelgarage, Parzelle 1274.

Prime Immobilien AG, Im Baumgarten, Rickenbach: Abbruch Lagerhalle und Neubau von 2 MFH mit Tiefgarage, Parzelle 977.

Wettbewerbsgewinner

Jens Zahner fährt ans OpenAir

Über 30 neue Newsletter-Abonnenten möchten sich per Email jeweils über die Neuigkeiten in Rickenbach informieren lassen. Aus diesen wurde Jens Zahner als Gewinner des Newsletter-Wettbewerbs erkoren. Er fährt nun gratis am 29. Juni für drei Tage ans OpenAir St. Gallen. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spass.



Jens Zahner war das Losglück hold. Er hat einen 3-Tages-Pass für das OpenAir St. Gallen gewonnen.

Erste Kino-Tickets sind vergeben

Über 40 Personen aus Rickenbach haben sich an der Umfrage beteiligt. Mit vielfältigen Rückmeldungen zum Mitteilungsblatt, zur Homepage und der Gemeinde unterstützen sie den Gemeinderat in seinem Unterfangen, die Kommunikation auf die Bedürfnisse der Rickenbacher Bevölkerung abzustimmen. Bereits konnte eine Gewinnerin ermittelt werden.

Sandra Bebie wird mit einer Begleitperson einen Film des Kino Sunset Filmfestivals Wil, das noch bis am 15. Juli dauert, besuchen. Wir wünschen gute Unterhaltung.



Sandra Bebie hat an der Umfrage teilgenommen und kann nun gratis ins OpenAir-Kino gehen.

Nochmals vier Tickets zu gewinnen

Es besteht noch bis am 30. Juni die Möglichkeit, Tickets für diesen Anlass zu gewinnen. Füllen Sie dafür den Fragebogen auf der Homepage www.rickenbach-tg.ch aus oder benutzen Sie die Möglichkeit am Schalter der Einwohnerkontrolle um an der Umfrage teilzunehmen.

In Zukunft mit Gas statt Öl

Die bestehende Heizungsanlage (Öl) im Gemeindehaus muss ersetzt werden. Aus diversen Gründen hat sich der Gemeinderat für eine Gasheizung entschieden und dafür rund 40'000 Franken bewilligt. Der Auftrag wurde an die Firma Stadler Heizungen GmbH in Wilen vergeben. Vor dem Einbau der neuen Heizungsanlage musste das vorhandene Öl abgepumpt werden. Stück für Stück wurde dann der 45'000-Liter-Tank in seine Einzelteile zerlegt. Die Gasleitung wurde bereits vor einigen Monaten hinter dem Gemeindehaus verlegt.



Der alte Öltank wird in seine Einzelteile zerlegt und entsorgt.

Bauarbeiten haben begonnen

Sowohl grosse als auch kleine Bagger sind momentan auf dem Friedhof anzutreffen und viele fleissige Hände packen mit an. Mitte Juni haben die Bauarbeiten für die Friedhoferneuerung begonnen. Bis Ende August werden von der Egli Grün AG, Gartenbau und Floristik, Sirmach, unter anderem Urnengräber angelegt, das Gemeinschaftsgrab neu gestaltet und die ganze Anlage verschönert. Zudem werden Sitzgelegenheiten geschaffen und der Zugang zur Aufbewahrungshalle wird verbessert.



Sowohl mit kleineren Maschinen...



...als auch mit grösseren Baggern wird mit Hochdruck an der Friedhoferneuerung gearbeitet.

Politische Gemeinde Rickenbach

Geburtstagsgratulationen

02.07.1922

90. Geburtstag Anna Wigert-Schönenberger, wohnhaft an der Hintergasse 10.

09.07.1932

80. Geburtstag Elsa Keller-Böni, wohnhaft an der Haldenstrasse 8.

09.08.1927

80. Geburtstag Adelheid Kriech-Wälle, wohnhaft an der Bachstrasse 3.

25.08.1932

80. Geburtstag Margareth Peterer-Sturzenegger, wohnhaft an der Mühlestrasse 15.

26.08.1927

85. Geburtstag August Bühler, wohnhaft an der Wilenstrasse 4.

Handänderungen

15. Mai 2012, Grundstück Nr. 148, 4057 m², Wiese, Neugass; Veräusserer Bommer Alois, Sempach, erworben am 14. 2. 1993; Erwerber Plüss Werner, Marbach SG.

16. Mai 2012, Grundstück Nr. S365, 61/2-Zimmer-Wohnung, Bachwiese 2 und 2a, 96/1000 StWE; Veräusserer Kostezer Anton, Wil SG, erworben am 29. 9. 1993; Erwerber Saracino-Blazo Mauro und Tatjana, Wil SG.

21. Mai 2012, Grundstück Nr. S254, 51/2-Zimmer-Wohnung, Nordstrasse 8, 154/1000 StWE; Veräusserer Koller-Kuik Silvan und Theodora, Buswil, erworben am 20. 12. 1993; Erwerber Nue Pashk und Gjane, Wil SG.

Mütterberatung

Wann: 2. und 4. Montag im Monat
Wo: Turnhallenschulhaus UG, Kirchstrasse (Tel. 071 910 21 67)
Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr

Mütterberatung - nächste Daten:
nur auf Anmeldung

Montag, 16. Juli 2012
Montag, 30. Juli 2012
Montag, 13. August 2012
Montag, 27. August 2012

KV-Lehrstelle 2013

Auf Anfang August 2013 bietet die Gemeindeverwaltung Rickenbach wiederum eine kaufmännische Lehrstelle, Profil E oder M an.

Aufgeweckte Jugendliche, welche an einer abwechslungsreichen, breit gefächerten Grundausbildung im kaufmännischen Bereich interessiert sind und im nächsten Jahr die Sekundarschule erfolgreich abschliessen werden, können sich bis zum 12. August 2012 schriftlich bewerben. Über Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Resultate aus allfälligen Stellwerk/Multicheck-Tests und Foto an die Gemeindeganzlei, Postfach 182, 9532 Rickenbach, freuen wir uns.

Kein Mitteilungsblatt Ende Juli

Bitte beachten Sie, dass infolge Sommerpause das nächste Mitteilungsblatt (Ausgabe September) erst Ende August erscheinen wird. Redaktionsschluss ist am **Montag, 20. August 2012.**

100 Prozent Thurgauer Naturstrom

Auf Kernenergie verzichten und auf erneuerbare Energien umsteigen liegt im Trend. Für Rickenbacher Haushalte wird der Bezug von 100 Prozent Thurgauer Naturstrom jetzt einfach. Drei neue Naturstromvarianten stehen im Angebot: «naturstrom aqua pur», «naturstrom aqua bio» und «naturstrom aqua sun». Die Technischen Betriebe der Politischen Gemeinde Rickenbach bieten gemeinsam mit der EKT Energie AG diese neuen Varianten an.



Wasserkraftwerk in Pfyn

Schon gegen einen geringen Aufpreis kann der Standard-Strom-Mix (Kernenergie und Wasserkraft) auf 100 Prozent Thurgauer Naturstrom umgestellt werden. «naturstrom aqua pur» besteht aus 100 Prozent Thurgauer Kleinwasserkraft und ist mit einem Aufpreis von 2,25 Rappen pro kWh das günstigste Angebot.

8,3 Rappen mehr pro kWh kostet «naturstrom aqua bio» und besteht aus 77 Prozent Kleinwasserkraft, 13 Prozent Biogas und 10 Prozent Solarenergie. Das exklusivste Angebot «naturstrom aqua sun» besteht zu 36 Prozent aus Solarenergie und 64 Prozent Kleinwasserkraft. Der Mehrpreis beträgt dabei 19,5 Rappen pro kWh.

Naturstrom ist bezahlbar

Ein 4-köpfiger Rickenbacher Haushalt verbraucht durchschnittlich 4'500 kWh pro Jahr. Wenn dieser auf 100% Thurgauer Naturstrom umsteigt, bedeutet das ein Mehrpreis von rund Fr. 9.15 pro Monat. Wer nicht den gesamten Stromverbrauch auf Thurgauer Naturstrom umstellen will, kann auch eine Teilmenge beziehen.

Angebot im Briefkasten

Alle Rickenbacher Haushalte und Unternehmen erhalten als Beilage zu diesem Mitteilungsblatt von den Technischen Betrieben der Politischen Gemeinde Rickenbach ein Angebotsmailing mit Bestellmöglichkeit für Thurgauer Naturstrom. Setzen Sie auf einheimischen Naturstrom und leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Energiewende. Bei Fragen stehen Ihnen die Technischen Betriebe der Politischen Gemeinde Rickenbach gerne zur Verfügung:

Technische Betriebe
Politische Gemeinde Rickenbach
Wilenstrasse 41
Postfach 182
9532 Rickenbach
071 929 70 80
www.rickenbach-tg.ch
www.thurgauer-naturstrom.ch

Primarschulgemeinde Rickenbach

Schuljahr 2012/2013 – Schulstart

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 13. August, wiederum mit einem gemeinsamen Start. Um 8.30 Uhr besammeln sich alle Schülerinnen und Schüler vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse in der Mehrzweckhalle. Speziell werden dann wie gewohnt die neuen 1. Klässler begrüsst. Die 1. Kindergärtler werden separat um 10 Uhr im jeweiligen Kindergarten willkommen geheissen.

Für das Schuljahr 2012/2013 wurde wiederum ein Jahresmotto, welches auf einem Leitsatz des pädagogischen Leitbildes basiert, bestimmt. Das Jahresmotto 2012/13 lautet:

„I de Schwiiz simmer dihei!“

Im neuen Schuljahr sollen die Schüler und Schülerinnen verschiedene Traditionen und Kulturen kennen lernen, nicht nur fremde Kulturen, sondern auch die heimische.

Klassendisposition

Bei den Klassendispositionen für das neue Schuljahr gibt es keine Änderungen, da erfreulicherweise keine Personalmutationen zu verzeichnen sind. Folgende Klassen werden wiederum geführt, wobei die erstgenannte Lehrperson zugleich auch die Klassenlehrerfunktion inne hat.

Kiga „Rot“:	Della Corte/Gugelmann
Kiga „Grün“:	Merkli/Gugelmann
EK:	Widmer
1./2. Klasse:	Müller/Rathgeb
1./2. Klasse:	Scheiwiller/Assenheimer
3./4. Klasse:	Kasper
3./4. Klasse:	Fröhlich
5./6. Klasse:	Gyr/Schönenberger
5./6. Klasse:	Dörig
Kleinklasse:	Tauschke

Fachunterricht erteilen die folgenden Lehrpersonen:

Textiles Werken:	Alpiger
DaZ Kiga:	Gugelmann
DaZ Schule:	Rathgeb
Click:	Rutishauser
SHP:	Hug
Logopädie:	Frei
Französisch:	Rutishauser
Englisch:	Dörig, Rathgeb, Scheiwiller

Schulische Sozialarbeit:	Rüttimann
--------------------------	-----------

Mittagstisch Primarschule

Auf der Basis der Bedarfsabklärung durch das Sekundarschulzentrum Ägelsee vom Februar 2012 hatte die Schulbehörde beschlossen, den seit August 2011 bestehenden Mittagstisch der Primarschule für Schülerinnen und Schüler auszuweiten.

Versuchsweise soll der Mittagstisch bis zu den Weihnachtsferien 2012 auch noch am Montag und Donnerstag angeboten werden. Das Interesse am Ausbau des Mittagstisches scheint in Rickenbach momentan jedoch entgegen dem Ergebnis der Bedarfsabklärung vom Februar 2012 sehr gering zu sein. Bis jetzt hat sich für den Montag noch niemand und für den Donnerstag ein Kind angemeldet. Zusätzliche Tage werden jedoch nur angeboten, wenn mindestens vier Kinder regelmässig daran teilnehmen.

Die Anmeldefrist wird daher bis zum Freitag, 6. Juli 2012 verlängert. Nach Ablauf der Anmeldefrist wird die Schulbehörde entscheiden, ob versuchsweise zusätzliche Tage angeboten werden oder ob der Mittagstisch, wie bis anhin, nur am Freitag durchgeführt wird.

Für allfällige Auskünfte steht Ihnen Lucia Basler, Telefon 071 923 88 72, gerne zur Verfügung.

Schulreiseberichte

Am Freitag, 15. und am Dienstag, 19. Juni, konnten alle Klassen ihre diesjährige Schulreise durchführen. Nachfolgend einige Eindrücke und Kurzberichte der einzelnen Schulreisen:

Indianerreise des Kindergartens „Grün“ (R. Merkli) und des Kindergartens „Rot“ (C. Della Corte)

Nach Sonnenaufgang verabredete sich der ganze Stamm im Kindergarten. Der Bus brachte die stolze Indianerschar nach Wuppenau und Hosenruck. Bald schon ertönte im Bus das erste Indianerlied: „Huga, haga, hugh, Indianer bisch au du ich und alli mitänand sind im Indianerland...“ Man stimmte sich so richtig auf das kommende Erlebnis ein.



Auf dem Nollen gab es den ersten Znünihalt mit einer fantastischen Aussicht. Die kleinen Indianer konnten das Lied erst jetzt richtig verstehen, vor ihnen lagen die heiligen Berge, wie die Indianer zu sagen pflegten.



Dann machte sich die Schar gut gestärkt auf den Weg. Am Anfang durften die Indianer ihre Mokassins noch anlassen, nach dem Mittagessen ging es aber barfuss weiter. Zum Mittagessen wurden zwei Lagerfeuer gemacht und Büffelwürste gegrillt.



In einer langen Marschkolonne folgten die Indianer ihrem Häuptling, durch den Bach über Steine, Kies, Scherben, Tannzapfen, Hobelspäne und als Abschluss durch den tiefen Sumpf.



Es war für einige Kinder eine neue Erfahrung, diese verschiedenen Empfindungen mit den Füßen zu spüren. Auch der Weg von vier Kilometer stellte einige Kinder vor eine Herausforderung. Am Ende des Weges wurden die Füße gewaschen und die Kinder bekamen ein Winnetou-Glacé. So waren die Strapazen des Weges schnell vergessen.



Nach diesem Weg war den Kindern auch der Inhalt des Liedes klar: „Ich bruch eigentlich gar kei Schuäh...“ Müde, zufrieden und gesund kehrten die Indianer von ihrer Reise zurück nach Rickenbach.



Die Häuptlinge Carmelina della Corte und Renata Merkli sind sehr stolz auf ihre Indianer, sie haben es sehr gut gemacht. Es war ein erlebnisreicher, schöner Tag mit dem ganzen Stamm!

Schulreise der 1./2. Klasse (Müller/Rathgeb) und der EK (Widmer)

Die Reise ging per Zug und Postauto nach Alt St. Johann und mit der Sesselbahn bis zur Sellamatt.



Von dort zu Fuss dem Klangweg entlang nach Oberdorf. Mit der Sesselbahn ging es dann wieder ins Tal Richtung Wildhaus. Viele Kinder erlebten zum ersten Mal eine Sesselbahn in luftiger Höhe.



Weitere Höhepunkte waren das Ausprobieren der diversen Klangposten entlang des Weges, das Picknicken am Schwendisee sowie das Spielen auf den drei tollen Spielplätzen unterwegs.



Durch die vielen abwechslungsreichen Entdeckungen und Erlebnisse unterwegs ging das Wandern flott und ohne grosse Mühe.

Schulreise der 1./2. Klasse (Scheiwiller/Assenheimer)

Die Schulreise führte die Klasse in die Heimat von Frau Assenheimer. Mit dem Bus ging es zuerst nach Hosenruck und von da zu Fuss zur Ruine Anwil in Buhwil. Bei der Ruine durfte ein Feuer entfacht und die mitgebrachten Würste gegrillt werden.



Wanderung durch Feld und Wald Richtung Ruine Anwil.



Beim Znünihalt sehen die Kinder zwei Rehe.



Mittagshalt bei der Ruine Anwil.



Gruppenfoto auf der Mauer.



Warten auf den Bus in Buhwil.

Schulreise der 3./4. Klasse (Kasper) und der 5./6. Klasse (Dörig)

Die Reise führte die zwei Klassen in die Flumserberge.



Vor der Wanderung auf der Prodalp (Flumserberge).



Beim Mittagessen war bei einigen viel los...



Am Ende der Wanderung erreichten die zwei Klassen den neu eröffneten Kletterturm „Climber“. Alle Kinder wurden ausgerüstet und der Kletterspass konnte beginnen.



Bei einigen Kletterstationen wurde der Mut der Kinder herausgefordert.



Der „Climber“ bietet einfache, schwierige aber auch witzige und herausfordernde Wege und ist somit für alle Kinder ein Riesenspass gewesen. Dank des schönen Wetters konnten die Schülerinnen und Schüler eine tolle Schulreise erleben.

Schulreise der 3./4. Klasse (Fröhlich)

Die Klasse von R. Fröhlich besuchte den Kinderzoo in Rapperswil.



Die Reise führte zuerst zu Fuss von Schmerikon nach Jona dem Zürichsee entlang. Mit dem Bus ging es dann nach Rapperswil zum Kinderzoo. Der Zoo-Besuch startete mit einer Seelöwen- und Papageien-Show.



Nach dem Mittagessen vergnügten sich die Kinder im Zoo – sich nass spritzen auf dem Stein-Wal, Tiere beobachten, auf dem Spielplatz austoben, sich ausruhen etc. Es war ein heisser, spannender und lustiger Tag.

Schulreise der Kleinklasse (Tauschke)

Die Reise führte die Kleinklasse von M. Tauschke nach Schaffhausen an den Rheinfall.



Zuerst wanderte die Klasse dem Rhein entlang nach Rheinau. An der dortigen Bootsanlegestelle wurde die Gruppe durch ein Boot abgeholt und zurück zum Rheinfall gebracht. Die Fahrt führte ganz nah an den Wasserfall heran.



Anschließend ging die Fahrt mit Bus und Bahn wieder zurück nach Hause. Der Wasserfall und die Bootsfahrt waren ein eindrückliches Erlebnis.

Schulreise der 5./6. Klasse (Gyr/Schönenberger) – Auf den Spuren der Römer

Am 19. Juni traf sich die 5./6. Klasse von G. Gyr schon um 6.30 Uhr zur diesjährigen Schulreise. Da im Realienunterricht intensiv die Römer behandelt wurden, zog es die Klasse nach Augusta Raurica an den Rhein. Nach einer gemütlichen Zugfahrt erreichte die Reisegruppe den Bahnhof von Kaiseraugst und wanderte durch die eindrücklichen Ruinen der alten Römerstadt. Nebst Theater und einem Tempel konnte eine Bäckerei besichtigt werden, in der noch Brot wie vor 2000 Jahren gebacken wurde.



Das Mittagessen nahmen die Schüler in einem alten Amphitheater ein.

Nachdem alle grilliert hatten, wurden die Kinder Zeugen eines Gladiatorenkampfes und durften auch selbst einmal ein römisches Schwert in die Hände nehmen oder einen Gladiatorenhelm aufsetzen.



Den Rest der Rastzeit verbrachten die Schüler entweder beim "Wahrheit oder Risiko" spielen oder sie streiften durch den Wald rund um das Amphitheater.



Am Nachmittag besuchte die Klasse ein restauriertes Römerhaus, wobei man sehen konnte wie die Römer einst lebten. Darauf folgte ein Spaziergang zum Rheinufer, wo die Reisegruppe an Bord der Christoph Merian ging und nun auf dem Wasserweg die Reise fortsetzte. Fasziniert verfolgten die Kinder wie das Schiff durch zwei Schleusen fuhr, bevor mit einer Verspätung von einer halben Stunde Basel erreicht wurde.



Weil das Tram und der reservierte Zug dadurch verpasst wurde, musste das Programm angepasst werden. So kamen die Kinder in den Genuss des höchst bequemen ICE-Zuges, mit dem die verlorene Zeit aufgeholt und in Zürich der geplante Anschluss nach Wil wieder erreicht werden konnte.



Pünktlich um 19.30 Uhr waren alle zurück in Rickenbach und können nun auf diese tolle und erlebnisreiche Schulreise zurück blicken.

Die Schulbehörde wünscht allen schöne Sommerferien und speziell den jetzigen 6. Klässlern einen guten Start nach den Ferien in der Sekundarschule.

Primarschulbehörde Rickenbach

Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen



6.-Klässler schnupperten Ägelsee-Luft

Grosse Augen von kleinen Schülerinnen und Schülern! Einen speziellen Schulmorgen erlebten die sechsten Klassen der Schulen Rickenbach, Wilen und Buswil am Mittwoch den 30. Mai: Die Sekundarschule Ägelsee öffnete ihre Türen für ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler. Von ihren zukünftigen Klassenlehrpersonen Martin Heller, Sarah Brugger, Regula Jud und Beatrix Kramer wurden die Schülerinnen und Schüler nach der grossen Pause willkommen geheissen.

Schulhausrundgang

Nach einer kurzen Begrüssung wurden die Primarklassen aus den drei Ortschaften in verschiedene Gruppen eingeteilt. Der erste Programmpunkt war eine Führung durch das Schulhaus. Einen Ausblick auf den zukünftigen Stundenplan und die beinhaltenden Fächer erfuhren die Schüler und Schülerinnen im zweiten Teil des Programmes.

Die Klassenlehrpersonen hatten einen sehr positiven Eindruck von den zukünftigen Schülerinnen und Schülern und freuen sich auf die aufgeweckte Schar im neuen Schuljahr 2012/13.



Sämtliche Kurse werden durchgeführt

Das Kursprogramm für die Wahlpflicht- und Freifächer am Sekundarschulzentrum Ägelsee findet bei den Schülerinnen und Schülern auch im kommenden Schuljahr 2012/13 grossen Anklang. Sämtliche angebotenen Kurse werden durchgeführt. Die Fächer Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Realien und Klassenturnen werden am Ägelsee jeweils vormittags sowie am Dienstagnachmittag unterrichtet. Seit Sommer 2010 bieten die Lehrpersonen im Ägelsee an den drei verbleibenden Nachmittagen ein reichhaltiges Programm verschiedener Wahlpflicht- und Freifachkurse an. Diese werden in meist alters- und niveaudurchmischten Gruppen durchgeführt. Die breite Kurspalette umfasst beispielsweise Digitale Film- und Fotobearbeitung, Homepage-Gestaltung, ECDL, Tennis, Unihockey, Smolball, Badminton, Verrückte Welt der Maschinen oder Handwerkliches wie Longboards bauen, Gestalten mit Ton, Art Factory oder Gestalten von Wohnaccessoires mit Style und vieles mehr.

Technik und Sprache

Im neuen Kursprogramm wird neu dem im Förderkonzept enthaltenden Aspekt der Begabungs- und Begabtenförderung speziell Beachtung geschenkt. So werden im sprachlichen Bereich Spanisch und die Englisch-Zusatzqualifikationen KET/PET angeboten.

Im naturwissenschaftlichen Bereich ergänzen nebst Mathe-Zusatz auch verschiedene Spezialkurse wie ein naturwissenschaftliches Praktikum oder der Kurs „Lampen, Leuchten, Lichtobjekte“ das Angebot.

Die Jugendlichen konnten wiederum ganz nach ihren Interessen und Neigungen aus dieser Fülle eine bestimmte Anzahl Lektionen auswählen. So können die Schülerinnen und Schüler ihren Stundenplan und damit ihr Lernen aktiv mitgestalten. Einschränkungen bei der Wahlmöglichkeit gibt es lediglich dort, wo mit einem Kurs eine ganz bestimmte Zielgruppe angesprochen wird, weil entsprechende Vorkenntnisse notwendig sind. Zudem absolvieren die Erstklässlerinnen und Erstklässler im Zeichnen sowie im Holz-, Metall- und Textilwerken je einen Grundkurs. Damit erlangen sie die grundlegenden Fertigkeiten, die für die frei wählbaren Aufbaukurse in der 2. und 3. Sek notwendig sind.

Von- und miteinander lernen

Die Durchführung der Kurse in alters- und niveaudurchmischten Gruppen fördert das eigenverantwortliche und kooperative Lernen, indem die Schülerinnen und Schüler von- und miteinander lernen. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Lernkompetenz, sondern auch auf die Selbst- und Sozialkompetenz aus, was wiederum das Gemeinschaftsgefühl stärkt und ganz allgemein zu einer toleranten und gewaltfreien Schulkultur beiträgt. Das Wahlpflicht- und Freifachkonzept hat sich bewährt. Bester Beweis dafür ist, dass sämtliche angebotenen Kurse durchgeführt werden können. Auch eine Anfang 2011 bei Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen durchgeführte Evaluation ergab sehr gute Noten.

Individuelle Förderung

Auch im kommenden Schuljahr werden Förderzentrum und Hausaufgabenhilfe getrennt. Für die Unterstützung bei der Erledigung von Hausaufgaben werden in jeder Klasse Hausaufgabenhilfe-Stunden angeboten. Das Förderzentrum hingegen ist ausschliesslich für die Förderung der Schülerinnen und Schüler gemäss ihrer individuellen Förderplanung offen. Die Jugendlichen können so eigene Lücken schliessen und Stärken ausbauen.

Für die Vorbereitung auf eine Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule wie Kanti, PMS, HMS, FMS oder BMS wird sodann als Angebot ein spezieller Kurs durchgeführt, in welchem Prüfungssituationen simuliert, Aufnahmeprüfungen aus früheren Jahren gelöst und gezielt Schwächen aufgearbeitet werden.

Ägelseeteam komplett

Mit Heinz Bader und Markus Breu verlassen auf Sommer 2012 zwei langjährige Lehrpersonen den Ägelsee. Alle Abgänge konnten mit engagierten Lehrpersonen besetzt werden. Schulbehörde und Schulleitung danken den austretenden Lehrpersonen für ihren Einsatz zum Wohl der Jugendlichen und heissen auf das kommende Schuljahr 2012/13 die neuen Lehrpersonen im Ägelseeteam herzlich willkommen.

Noch wenige Wochen, dann endet das Schuljahr 2011/12 und die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen schliessen ihre obligatorische Volksschulzeit ab. Auf sie warten neue Herausforderungen – sei dies an einer weiterführenden Schule oder in der Berufslehre.

Förderkonzept

Aber auch für einige Lehrpersonen nimmt der berufliche Weg eine neue Richtung. Auf Beginn des neuen Schuljahres wird am Sekundarschulzentrum Ägelsee die integrative Schulform eingeführt. Grundlage dafür ist das neue Förderkonzept, welches aktuell das Genehmigungsverfahren beim Kanton durchläuft. Kernpunkte dieses Konzepts sind die Aufhebung der Kleinklasse, der Ausbau des Förderzentrums zum Dienstleistungszentrum sowie die Begabungs- und Begabtenförderung. Diese pädagogische Neuausrichtung ist auch mit Veränderungen bei den Lehrpersonen verbunden. Eine erfolgreiche Konzeptumsetzung erfordert zwingend spezielle personelle und fachliche Ressourcen: heilpädagogisch geschultes Personal oder Lehrpersonen, die sich in den Bereichen Lerncoaching, Lerntherapie oder integrativer Pädagogik weitergebildet haben.

Schulische Heilpädagogen

Heinz Bader und Brigitte Köppel, welche im laufenden Schuljahr gemeinsam die Kleinklasse über alle drei Jahrgänge beschulten, werden Ende Schuljahr den Ägelsee verlassen. Heinz Bader, der am 1. August 2004 ins Ägelseeteam eingetreten war, wird sich ganz aus dem aktiven Lehrerleben zurückziehen, nachdem er bereits im laufenden Schuljahr kürzer getreten ist. Schulbehörde und Schulleitung danken Heinz Bader für sein langjähriges Wirken und wünschen ihm in seinem dritten Lebensabschnitt alles Gute und vor allem weiterhin gute Gesundheit, damit er all seine persönlichen Wünsche noch erfüllen kann. Mit Monika Winkler, Teufen, welche bereits im laufenden Schuljahr mit einem kleinen Pensum im Förderzentrum tätig ist, sowie mit Dominic Graf, St. Gallen, konnten zwei ausgewiesene schulische Heilpädagogen für das Ägelseeteam gewonnen werden. Sie werden mit Teilpensum von Michaela Brühwiler und Claudia Wiesli unterstützt, welche als Lerntherapeutin bereits im Förderzentrum engagiert ist. Parallel zu ihrem Ägelsee-Teilpensum wird Michaela Brühwiler das berufsbegleitende Master-Studium in Schulischer Heilpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich absolvieren.

Neue Herausforderung

Markus Breu wird nach 30 Jahren Ägelseetreue künftig sein berufliches Können und seine langjährige Erfahrung an einem neuen Schulort im Thurgau einbringen. Während all der Jahre hat Markus Breu als Klassenlehrer die Ägelsee-Geschichte mitgeschrieben und aktiv mitgestaltet. Zu Beginn unterrichtete er noch in Rickenbach unter dem Dach der damaligen Zweigsekundarschule Sirnach. 1994, also acht Jahre nach der Gründung der Oberstufenschulgemeinde Rickenbach-Wilen-Busswil zog er zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen in das neu erstellte, heutige Sekundarschulzentrum Ägelsee. Er engagierte sich stark für die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts der Durchlässigen Sekundarschule, welches am Ägelsee als eine der ersten Schulen im Thurgau eingeführt wurde. Sein Interesse und Engagement für sportliche Aktivitäten und Anlässe mit den Schülerinnen und Schülern wie auch seine Affinität für den Maskenbau im Freifach Werken werden allen in bester Erinnerung bleiben.

Neuorientierung

Miran Kaddur und Heinz Schoch werden Ende des laufenden Schuljahres ebenfalls neue Wege ausserhalb des Ägelsees beschreiten. Während Miran Kaddur die vergangenen drei Jahre die Schülerinnen und Schüler einer Stammklasse G beschulte, hatte Heinz Schoch nach dem Abgang von Linda Roost ins Ausland im vergangenen August 2011 deren dritte Stammklasse E übernommen. Beide Lehrpersonen entlassen ihre Schülerinnen und Schüler nun Ende Schuljahr in die Berufswelt.

Motivierte Lehrpersonen

Schulleitung und Schulbehörde sind froh, dass sie die frei werdenden Funktionen mit Regina Jud, Bütschwil, David Schaffer, Felben-Wellhausen, und Beatrix Kramer, Andwil, besetzen konnten. David Schaffer und Beatrix Kramer hatten im laufenden Schuljahr die längeren krankheitsbedingten Ausfälle von Heini Inhelder und Beat Krucker überbrückt und konnten nun definitiv für den Ägelsee gewonnen werden. Als zusätzliche Fachlehrperson Werken wird sodann Thomas Küblbeck, Konstanz, mit einem Teilzeitpensum im Ägelsee unterrichten.

Dank und Willkommen

Schulbehörde und Schulleitung danken den austretenden Lehrpersonen ganz herzlich für ihr Engagement zum Wohl unserer Jugendlichen und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute und viel Erfolg. Die neuen Lehrpersonen werden im Ägelseeteam bereits jetzt herzlich willkommen geheissen. Sie werden den Erziehungsberechtigten in der Informationsbroschüre zum neuen Schuljahr näher vorgestellt.

Kostenbeiträge neu geregelt

Das im Jahr 2011 erarbeitete Personal-konzept legt speziellen Wert auf eine ressourcenorientierte Personalentwicklung. Berufskompetenzen, Motivation und Gesundheit sind dabei zentrale Faktoren. Die Schulbehörde hat die Beiträge an Aus- und Weiterbildungen der Lehrpersonen zur Stärkung ihrer Berufskompetenzen neu geregelt. „Gute Schulen leben davon, dass jede Lehrperson an ihrer professionellen und persönlichen Weiterentwicklung kontinuierlich arbeitet.“

Damit leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Qualität der eigenen Arbeit, aber auch zur Qualität der Schule“. So steht es im Kapitel „Personalentwicklung“ der Legislaturplanung 2009 bis 2013 der Sekundarschulgemeinde Rickenbach-Wilen. Das Personalkonzept, welches 2011 von der Schulbehörde genehmigt wurde, konkretisiert diese Aussage im Kapitel Personalführung.

Die Schulbehörde will am Sekundarschulzentrum Ägelsee die Berufskompetenzen, die Motivation und die Gesundheit des pädagogischen und nicht pädagogischen Personals als wichtige und unersetzbare Ressource erhalten und fördern: Wer Schulqualität fordern will, muss auch bereit sein, diejenigen Kernkompetenzen zu fördern, welche es Lehrpersonen erlauben, ihren Beruf im herausfordernden Schulalltag erfolgreich auszuüben.

Teil des Berufsauftrags

Die eigene Weiterbildung ist für Lehrpersonen ein wichtiger Teil ihres Berufsauftrags. Daher ist die Schulbehörde an der individuellen und kollektiven Weiterbildung des Personals sehr interessiert und unterstützt diese ergänzend zur kantonalen Förderung. Die Lehrpersonen zeigen auch Bereitschaft, ihre fachlichen, persönlichen und sozialen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern, um den Schülerinnen und Schülern stets einen modernen und zeitgemässen Unterricht zu bieten. Dazu absolvieren Lehrpersonen nebst der schulinternen kollektiven Weiterbildung auch während ihrer unterrichtsfreien Zeit individuelle Weiterbildungen in den verschiedensten Bereichen.

Finanzierung neu geregelt

Als Ausfluss des Personalkonzepts hat die Schulbehörde die finanzielle Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen in einem Weiterbildungsreglement auf eine neue Rechtsgrundlage gestellt. Dabei werden schulinterne kollektive Weiterbildungen und Teamentwicklungstage vollumfänglich von der Schule finanziert, soweit der Kanton nicht die Kosten übernimmt. Auch die Kosten für die von der Schule obligatorisch erklärte Weiterbildung trägt die Schulgemeinde.

Beiträge an Weiterbildungskosten

Bei der individuellen Weiterbildung übernimmt die Schulgemeinde Kursgelder und Spesen für die vom Kanton angebotenen Weiterbildungen. Dies gilt auch für Kurse von weiteren Anbietern, wenn es keinen gleichwertigen kantonalen Kurs gibt oder der Kursinhalt berufsrelevant und auch im Interesse der Schule ist. An länger dauernde Aus- und Weiterbildungen wie mehrsemestrige berufsbegleitende Lehrgänge werden Beiträge an Schulgelder, Spesen und Lohnausfall ausgerichtet, wenn diese die beruflichen Kompetenzen der Lehrperson weiterentwickeln und der Berufsausübung förderlich sind. Im Umfang der finanziellen Beteiligung kann auch ein Bildungsurlaub gewährt werden. Eine Kostenübernahme oder -beteiligung wird bewilligt, wenn auch die persönlichen und betrieblichen Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu zählen insbesondere eine gute Arbeitsleistung, die Eignung für den Kurs sowie eine für die Weiterbildung erbrachte Eigenleistung. Zudem muss die Stellvertretung befriedigend geregelt sein. Darüber hinaus wird in Anwendung der kantonalen Vorschriften je nach Höhe des Weiterbildungsbeitrages eine Verpflichtungsvereinbarung abgeschlossen.

Herzliche Gratulation

Heini Inhelder hat den berufsbegleitenden zweijährigen Zertifikatslehrgang „Lerncoaching“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz mit dem Certificate of Advanced Studies (CAS) erfolgreich abgeschlossen. Schulbehörde und Schulleitung gratulieren ihm zu seiner erfolgreichen Weiterbildung. Hinter dem Begriff Lernbegleitung oder Lerncoaching steht die aktuelle Frage nach der Rolle der Lehrpersonen im heutigen gesellschaftlichen und schulischen Umfeld.

Eigenverantwortliches Lernen

Das 2011 erarbeitete Qualitätskonzept der Sekundarschule Ägelsee hat zum Ziel, unseren Jugendlichen ein Kompetenzprofil zu vermitteln, das sie zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten befähigt und für ihre künftige Schul- und Berufslaufbahn wichtig ist. Das individuelle und kooperative Lernen sowie eine umfassende Kompetenzförderung sind daher zentrale Elemente in der pädagogischen Arbeit der Ägelsee-Lehrpersonen.

Sieht man deren Rolle unter dem Aspekt des Coachings, so stehen gerade der Lernprozess und das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler verstärkt im Fokus. Mit der Zertifikatsarbeit „Lerncoaching im Schulalltag: ein Nischenprodukt“ hat Heini Inhelder zusammen mit zwei Studienkollegen eine praxisbezogene Projektarbeit verfasst. Der zentrale Gedanke ging vom Konstruktivismus aus: Gemäss diesem Ansatz wird jede Schülerin und jeder Schüler einzeln abgeholt und gefördert, um so Gelegenheiten für selbstorganisierte Lernprozesse zu schaffen. Dabei hat sich der Blickpunkt von der Klasse zum einzelnen Schüler verschoben.

Die Zertifikatsarbeit wurde vom Prüfungsgremium positiv beurteilt: So wurde in der Bewertung etwa festgehalten, dass nicht nur die Gelingensbedingungen wie die Qualität der Struktur (Rolle als Coach, Lernstoff, Raum) und die Qualität des Prozesses (Klasse/Disziplin, Regelmässigkeit) anschaulich dargestellt worden seien, sondern auch die Stolpersteine, welche die Coachingsituation allenfalls erschweren könnten.

Potenziale fördern

Das Thema der Arbeit passt bestens zum Ägelsee-Schulalltag: Die individuellen Fähigkeiten jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu erkennen und gezielt zu fördern und damit potenzialorientiert das Bestmögliche auszuschöpfen – das ist das erklärte Ziel am Ägelsee. Die Lerncoach-Weiterbildung wird Heini Inhelder daher bei seiner herausfordernden pädagogischen Aufgabe sicher wertvolle Unterstützung bieten und auch dem Ägelseeteam wertvolle Impulse geben.
Schulbehörde und Schulleitung

Katholische Kirchgemeinde Rickenbach

Pfarrei St. Verena Rickenbach: Voranzeige Pfarrefest

Am St. Verena-Fest vom Sonntag, 2. September, sind alle Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zum Gottesdienst mit Segnung der neuen Kreuzweggruppe in der Pfarrkirche und zum anschliessenden Mittagessen im Mehrzwecksaal ganz

herzlich eingeladen. Die Einladungen mit Anmeldetalon werden im August zugestellt.

Der Gemeindeleiter und die Kirchenvorsteherschaft

Evangelische Kirchgemeinde Wil und Pfarrei St. Verena

Ökumenischer Familiengottesdienst

Am ersten Sonntag nach Schulbeginn, am 19. August, laden wir Jung und Alt, Familien wie auch Singles herzlich ein zu einer ökumenischen Feier in Gottes freier Natur. Wir treffen uns um 10 Uhr bei der Kirche St. Verena in Rickenbach und spazieren von dort aus gemeinsam an die Grillstelle Chlausenhütte Thurau oder fahren mit dem Velo dorthin. Auch ein Autofahrdienst steht zur Verfügung (Tel. 071 923 11 80). Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Bräteln am offenen Grill. Bitte nehmen Sie Ihre Grilladen im Rucksack selber mit; Getränke werden von den Kirchgemeinden bereit gestellt. Bei Regen feiern wir um 10 Uhr in der Kirche St. Verena und grillieren anschliessend beim Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Sie!

Markus Lohner und Gerd Zimmermann
mit Vorbereitungsteam

Vereine und Soziale Institutionen



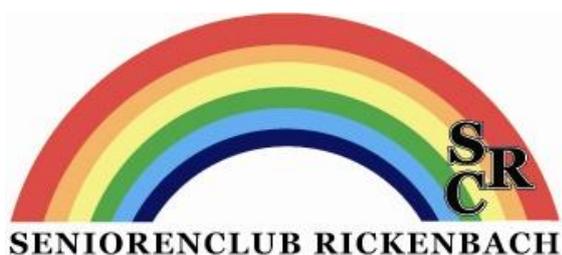
Iddaburg-Andacht: Donnerstag, 16. August

Die Andacht beginnt um 19.30 Uhr bei schönem Wetter in der Grotte, ansonsten in der Kirche.

Der Treffpunkt ist um 18.50 Uhr beim Pfarreiheim Rickenbach (bei schlechtem Wetter um 19.10 Uhr), wenn möglichst mit Auto. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Wir kochen Thailändisch: Freitag, 24. August

Wir kochen gemeinsam mit einer Thailändischen Kochlehrerin ein Gericht und essen anschliessend zusammen.
Treffpunkt Schulhaus Thurlinde, 18.30 Uhr (bis ca. 22.30 Uhr).
Kostenbeitrag pro Person: 50 Franken, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Anmeldungen bitte bis 20. August bei Lina Rutz, 071 925 42 74.



Sommerzeit – Ferienzeit

Auch wir vom Seniorenclub Rickenbach machen Sommerpause. Der nächste Seniorentreff findet am 4. September 2012 statt.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren frohe und erholsame Sommertage und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Der Vorstand

„Stricken am runden Tisch“

Da wir keine Sommerpause einlegen, treffen wir uns montags 9. Juli und 13. August um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Wir haben noch eine Bitte! Hat jemand noch Wolle im Schrank, für die er keine Verwendung mehr findet? Wir könnten sie gut gebrauchen. Herzlichen Dank!
An den oben genannten Daten wird die Wolle entgegengenommen.
Schöne Sommertage wünscht euch das Vorbereitungsteam.

Männerchor

Maibummel zur Schöpflibeiz Jonschwil

Am 20. Mai war die Besammlung bei der Wilfeldgarage bei herrlichem Sonnenschein kurz vor 11 Uhr. Das grosse Kurs-Postauto musste extra für den Männerchor und seine Familie bereit gestellt werden für die Fahrt nach Jonschwil.

Nach einem kurzen Fussmarsch begrüsst wir den langjährigen Sängerkollegen Karl Scherrer mit Madeleine und Familienangehörigen in der Alterssiedlung Jonschwil. Sichtlich erfreut und mit guter Stimme unterstützte Karl die bekannten Lieder. Auch andere Bewohner lauschten dem Gesang. Verdankenswerterweise wurde das Treffen mit einem Apéro abgerundet. Das nächste Ziel war die Schöpflibeiz, der Familie Scheiwiler, die bereits mit einem feinen zMittag auf uns wartete. Nach Speis und Trank liessen wir mit Gesang und gemütlichen Beisammensein den Nachmittag ausklingen. Mit einem Gewitter im Rücken wurde ab 16 Uhr zügig der Heimweg unter die Füsse genommen und das Postauto brachte uns wohlbehalten und immer noch ohne Regen zurück nach Rickenbach.

L.U.



Karl Scherrer sang die bekannten Lieder mit.



Musikverein Harmonie Rickenbach

Am Kreismusiktag in Hüttwilen

Der Musikverein hat am 3. Juni am Kreismusiktag in Hüttwilen unter der Leitung von Christoph Probst teilgenommen. Bereits am Morgen um 7.40 Uhr war das Einspielen, bevor wir dann um 8.30 Uhr unser Wettstück vortragen durften.



Mit dem Stück Emotionen von Kurt Gäble gelang uns ein ansprechender Vortrag und die mündliche Bewertung vom Experten fiel auch dementsprechend positiv aus. Trotz düsterer Wolken am Himmel war die Stimmung ausgezeichnet und die Musikanten begaben sich bis zur Marschmusikkonkurrenz ins Festzelt, das zum Verweilen einlud.

Um 15.12 Uhr war es dann soweit. Der MVR war an der Reihe mit dem Marsch Albula, komponiert von Oscar Tschuor. Die Wolken haben sich im Laufe des Nachmittags immer stärker verdunkelt und genau in dem Moment als wir an der Reihe waren, begann es zu regnen. Wir machten das Beste daraus, und mit ausgezeichneten 82.66 Punkten von 100 belegten wir in der Endabrechnung den 5. Platz in der Marschmusikkonkurrenz.

Nach einer feierlichen Rangverkündung im Festzelt ging ein Musikfest, trotz schlechtem Wetter, mit schönen Erinnerungen und vielen Impressionen zu Ende.



Nachwuchs gesucht

Das Jugend-Ensemble des Musikvereins sucht dringend Verstärkung. Wir suchen junge, aufgestellte Menschen die gerne ein Instrument erlernen möchten. Musik begleitet uns tagtäglich und prägt unser Leben in vielen Lebenssituationen. Warum also nicht selber Musik machen? Die neuen Kurse beginnen Anfang Sommer wieder und wir freuen uns über jeden Neuzugang. Für Informationen und Fragen stehen Ihnen Y. Niedermann, 071 951 64 77, und der Präsident Reto Preisig, 071 910 03 18, gerne zur Verfügung.

www.mvr.ch

Schützen Wilen-Rickenbach

Eidgenössisches Feldschiessen 2012

Alle paar Jahre ist es an den Schützen Wilen-Rickenbach das Feldschiessen für einige Hinterthurgauer Vereine durchzuführen. Dieses Jahr war es wieder einmal soweit und wir durften am ersten Juniwochenende 215 Schützen in der Thurau begrüßen. Davon kamen 79 Schützen aus Rickenbach und Wilen. Diese erhebliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahr freut uns sehr. Am besten hat Daniel Krützmann aus Eschlikon dieses traditionelle Schiessen gemeistert und konnte sich 70 Punkte schreiben lassen. Werner Wiederkehr und Ivan Knobel führen die vereinsinterne Rangliste mit je 66 Punkten an. Mit 58 Punkten reiht sich Robin Scherrer als bester unserer Jungschützen in die Rangliste ein. Das nächste Eidgenössische Feldschiessen findet vom 31. Mai bis 2. Juni statt und wird vom Schützenverein Eschlikon auf dem Stand Egg-Wallenwil durchgeführt werden.

Einladung zum 1. August Brunch

Beginnen Sie Ihren 1. August mit einem Verwöhn-zMorge auf dem Schulplatz des Oberstufenzentrums Ägelsee in Wilen. Der reichhaltige Brunch, den die Schützen Wilen-Rickenbach mit Hilfe einiger Hobbyköche nun zum fünften Mal durchführen ist für alle Wilener und Rickenbacher einen Besuch wert. Bitte beachten Sie den Flyer in diesem Mitteilungsblatt. Darauf finden Sie auch die Angaben für Ihre Anmeldung zum Brunch.

Letzter Termin für das „Obligatorische“

Am Freitag, 31. August, organisieren die Schützen Wilen-Rickenbach in der Thurau von 18 bis 20 Uhr die obligatorische Bundesübung. Schiesspflicht besteht ab der Rekrutenschule bis Jahrgang 1978. Bitte das Schiessbüchlein, einen amtlichen Ausweis und das PISA-Formular mitbringen. Auf Ihr Kommen freuen wir uns. Bitte beachten Sie, dass dies der letzte Termin ist, an dem man in der Thurau die obligatorische Bundesübung in diesem Jahr schießen kann (Eine weitere Möglichkeit besteht aber vorher noch, und zwar am Freitag, 17. August, diese Bundesübung wird vom MSV Bronschhofen organisiert.) Mehr Infos zu uns unter www.wilen-rickenbach.ch



Orientalischer Tanz

Montag, 20.8. bis 10.12.12, 14 bis 15 Uhr,
Zwei Ausfälle
Kosten: 247.50 Franken, 15 x 1 Lektion
Münchwilen, Turnhalle Massagepraxis
Jacqueline Singenberger,
Schützenhausstrasse 4

PC-Grundwissen Einstieg

Mittwoch, 15.8. bis 3.10.12, 14 bis
15.45 Uhr.
Kosten: 457 Franken exkl. Kursunterlagen
27 Franken, 8 x 2 Lektionen
Sirmach, WAS Wohnen im Alter, Fabrikweg
11, Haus B

Picasa Bildbearbeitung für den Einstieg

Mittwoch, 15.8. bis 3.10.12, 14 bis
15.45 Uhr
Kosten: 457 Franken exkl. Kursunterlagen
27 Franken, 8 x 2 Lektionen
Sirmach, WAS Wohnen im Alter, Fabrikweg
11, Haus B

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute
Thurgau Tel. 071 626 10 83,
Petra Hartmann, Bereich Bildung

Laufgruppe unterstützt Gewaltopfer

Die Laufgruppe Fricktal führt am Samstag, 11. August, einen Spendenlauf für das Gewaltopfer Dominik Bein durch. Der Rickenbacher wurde vor einigen Jahren Opfer einer rechtsextremen Gewaltattacke und lebt seither beeinträchtigt. Vor einigen Wochen berichtete das Schweizer Fernsehen über das Schicksal des jungen Mannes. Rund 20 Personen (inklusive Begleitpersonen) machen sich am 11. August um 8.30 Uhr im aargauischen Eiken auf den Weg nach Rickenbach. Die Läufer werden zwischen 16 und 17 Uhr beim Mehrzwecksaal in Rickenbach eintreffen und vom Gemeinderat mit einem Apéro empfangen.



5. Quartierfest



Beginn der Sommerferien.
Zeit zum ausspannen und neue Leute kennen lernen.

Wir „Mattfeldler,, möchten diese Gelegenheit nutzen für einen gemütlichen, gemeinsamen Sommerabend auf der Strasse.
Natürlich sind auch weitere Dorfbewohner herzlich willkommen und eingeladen.

Freitag, 6. Juli, ab 18 Uhr mit einer kleinen Festwirtschaft.

DJ Heli unterhält sie musikalisch

Nutzen Sie die Gelegenheit, das gute Quartierklima zu pflegen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Das Fest findet nur bei trockener Witterung statt!

Einfach geniessen und wohlfühlen ...



Pilzkontrollen 2012

Für die Gemeinden:

Affeltrangen, Bettwiesen, Bichelsee, Bronschhofen, Dussnang, Eschlikon, Kirchberg, Lommis, Matzingen, Münchwilen, Rickenbach b.Wil, Sirnach, Stettfurt, Tobel, Uzwil, Wil, Wilen b.Wil

An nebenstehenden
Sonntagen ist die
Pilzkontrollstelle im
Feuerwehrlokal
Flurhof (Obermattstr. 4)
8370 Sirnach
von 17.30-19.00 Uhr
besetzt:

26. August
2. September
9. September
16. September
23. September
30. September
7. Oktober
14. Oktober
21. Oktober

Anfahrtsskizze (bei A):



Die Kontrollen sind gratis. Privatkontrollen auf vorherige telefonische Anmeldung bei untenstehender Adresse und nicht nach 21:00 Uhr. Keine Pilzbestimmung am Telefon oder per EMail.

Magdalena Schenk & Frederik Menzi
Käsereistrasse 5a
9565 Rothenhausen
071 / 622 24 18
fred.menzi@gmx.ch

Weitere Informationen zum Thema Pilze auch unter
www.pilze-thurgau.ch

Einfach geniessen und wohlfühlen ...



... am 1. August-Brunch auf dem Schulhausplatz des Sekundarschulzentrums Ägelsee in Wilen



Beginnen Sie Ihren 1. August mit einem Verwöhn-Zmorge auf dem Schulhausplatz des Sekundarschulzentrums Ägelsee in Wilen (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle). Der reichhaltige Brunch, den die Schützen Wilen-Rickenbach mit Hilfe einiger Hobbyköche nun zum fünften Mal durchführen, ist für alle Wilener und Rickenbacher einen Besuch wert. Kommen Sie mit Ihren Kindern, Nachbarn, Freunden und Bekannten und erleben Sie einige Stunden gemütlichen Beisammenseins und fröhlicher Geselligkeit.

Das Brunchbuffet öffnet um 9.30 Uhr; bis 11.30 Uhr dürfen Sie herzhaft zugreifen. Auch nach 11.30 Uhr darf man selbstverständlich noch sitzen bleiben und den Morgen bei einem Glas Saft, Wein oder Bier (im Pauschalpreis nicht inbegriffen) ausklingen lassen.

Für Feststimmung wird die Musikgesellschaft Brassband Wilen sorgen, welche mit ihrem musikalischen Können immer wieder zu begeistern vermag.

Für Fr. 18.- (Kinder bis 5 Jahre gratis / Kinder bis 15 Jahre zahlen pro Altersjahr Fr. 1.-) können die Brunch-Gäste nach Lust und Laune Käse, Brot, Fleisch, Butter und Konfitüre, Milch mit Kaffee oder Ovomaltine, Joghurt, Müesli und viele andere kulinarische Köstlichkeiten in besonderer Atmosphäre geniessen. Zum währschaften Buffet werden natürlich auch Röstli und Spiegeleier mit Schinken angeboten.

Damit es weder an Platz noch an Käse, Fleisch oder Eiern mangelt, ist eine **Anmeldung erforderlich**. Interessierte können sich mit dem nachfolgenden Talon bis zum 25. Juli 2012 anmelden, oder Ihre Teilnahme mit einem Mail (Anzahl Erwachsene und Kinder angeben) an Frau Claudia von Allmen bestätigen: service@wilen.ch

✂-----
Anmeldetalon

Gerne lassen wir uns am 1. August-Brunch 2012, zwischen 9.30 und 11.30 Uhr auf dem Schulhausplatz des Sekundarschulzentrums Ägelsee, Engistrasse in Wilen, verwöhnen.

Name / Vorname:

Adresse:

Anzahl Erwachsene:

Anzahl Kleinkinder bis 5 Jahre: Anzahl Kinder von 6 bis 15 Jahre:

Ort/Datum: Unterschrift:

Senden an: Gemeinde Wilen, Frau Claudia von Allmen,
Hubstrasse 1, 9535 Wilen

Abfall-Kalender 2012

Übersicht über die Termine für das Jahr 2012:

	Papier- und Kartonsammlung	Metallsammlung	Grünabfuhr
Juli			5./19.
August			2./16./30.
September	19.	25.	13./27.
Oktober			11./25.
November			8./22.
Dezember	12.		

Veranstaltungen Juli / August 2012

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Lokalität	Zeit
Juli					
03.07.2012	Sekundarschule, Schlussfeier 3. Sek.	Sekundarschulzentrum	Wilten	Oberstufe Ägelsee	Abend
03.07.2012	Quartierständli, bei trockener Witterung	Musikverein Harmonie	Rickenbach	Sommerau	20.00 h
06.07.2012	Primarschule, Schuljahresschluss	Primarschulgemeinde	Rickenbach	Kindergarten / Primarschule	15.00 h
07.07. bis 12.08.2012	Primar- und Sekundarschule, Sommerferien	Schulgemeinden	Rickenbach / Wilten		
10.07.2012	Quartierständli, bei trockener Witterung	Musikverein Harmonie	Rickenbach	Hochbühl	20.00 h
12.07.2012	Rickenbacher Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute	Wil	Restaurant Lindenhof	11.30 h
13.07.2012	RiWi Plauschturnier für Vereine und Gäste	FG RiWi	Rickenbach	Schulanlage	18.00 h
August					
01.08.2012	1. August-Brunch	Schützen Wilten-Rickenbach	Wilten	Oberstufe Ägelsee	09.30 – 11.30 h
09.08.2012	Rickenbacher Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute	Wil	Restaurant Lindenhof	11.30 h
13.08.2012	Primar- und Sekundarschule, Schuljahresbeginn	Schulgemeinden	Rickenbach / Wilten	Kindergarten / Schulen	Gemäss Stundenplan
14.08.2012	Eltern-Info-Abend Spielgruppe Zottelbär	Kinder- und Jugendverein Rickenbach	Rickenbach	Spielgruppenraum UG Turnhallenschulhaus	19.00 h
16.08.2012	Iddaburg-Andacht	Frauengemeinschaft	Iddaburg	Grotte, bei schönem Wetter	19.30 h
17.08.2012	Hauptversammlung	FC Rickenbach	Wilten	Hotel UNO	20.00 h
19.08.2012	Ökumenischer Familiengottesdienst zum Schulbeginn, anschl. Verpflegung aus dem Rucksack (Grillmöglichkeit vorhanden)	Pfarrei St. Verena / Evangelische. Kirchgemeinde Wil / Frauengemeinschaft	Rickenbach	Kath. Kirche St. Verena / Klausenhütte Thurau	10.00 h
25.08.2012	Stamm	FDP. Die Liberalen Rickenbach-Wilten	Rickenbach	Restaurant Sonnmatt	10.00 h